



Drucksachen-Nr.

1090/2025-2030

Datum:

15.04.2026

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Bielefeld

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Stadt Bielefeld	23.04.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Auswirkungen der Bezahlkarte auf die Ressourcen der Stadt Bielefeld

Sachverhalt:

Die Bezahlkarte ist eine guthabenbasierte Debitkarte ohne Kontobindung, die von der Leistungsbehörde an Asylbewerber ausgegeben wird. Die monatlichen Leistungen werden auf die Karte gebucht und ersetzen Bargeld oder Überweisungen. Bis zu 50 Euro können jeden Monat jeweils bar abgehoben werden.

Einführungen der Bezahlkarte in anderen Bundesländern zeigen Erfolge, da kaum noch eine Zweckentfremdung der Transferleistungen stattfindet und illegale Migration weniger Anreize bietet (<https://www.stmi.bayern.de/news/detail/jahresbilanz-bezahlkarte/>). In Brandenburg hat sich die Anzahl der freiwilligen Ausreisen infolge der Einführung der Bezahlkarte verdoppelt (<https://kommunal.de/bezahlkarte-fuer-fluechtlinge-wirkung-und-wirklichkeit>).

Frage:

Wie würden sich die einmaligen und laufenden Gesamtkosten durch Einführung einer Bezahlkarte in Bielefeld im Verhältnis zu den derzeitigen Ausgaben für Asylbewerberleistungen durch die Stadt verhalten?

Zusatzfrage 1:

Welcher zeitliche Rahmen wird theoretisch vom Beschluss bis zur flächendeckenden Einführung der Bezahlkarte in Bielefeld aktuell angenommen?

Zusatzfrage 2:

Welche konkreten Verbesserungen oder Einsparungen erwartet die Stadt Bielefeld durch die Einführung der Bezahlkarte im Vergleich zur bisherigen Auszahlungspraxis?

Unterschrift:

gez.
Dr. Florian Sander
Vorsitzender AfD-Ratsfraktion Bielefeld